

Würde es sich um einige hundert Thaler und um 20 Handlungen handeln, so würde jeder honeste Buchhändler schweigen und das Uebel ertragen; allein es klingt lächerlich, wenn man den wahren Stand mittheilt! und nichts kann einen zu irgend einem Resultate führen, da Abgaben nicht honorirt werden und auf schriftliche Mahnungen nicht geachtet wird.

Ich greife zu dem Mittel, welches das einzige ist, um diesen Augiasstall zu reinigen: im Monat August gebe ich mittelst Circulair namentlich diejenigen Buchhandlungen an, welche nicht saldiert haben, und füge die Summe der Schuld bei. Es versteht sich, daß ich für immer die Rechnung mit diesen Handlungen aufgebe. Von Monat zu Monat erlasse ich dieses Namensverzeichnis und werde von Zeit zu Zeit diejenigen streichen, welche mich befriedigt haben. So hart vielleicht Manchem mein Schritt vorkommt, so gebe ich die feste Versicherung, daß ich mir Alles recht wohl überlegt habe, und bei dem besten Willen kein andres Mittel kenne, um in Zukunft mit Ruhe und Zufriedenheit arbeiten zu können. Ich gebe gern dem Anfänger Credit, warte auch etwas über den Termin, lasse mir disponiren und Ueberträge gefallen, und füge mich weiteren bescheidenen Vorschlägen! aber es ist zu arg, und die eigenen Verbindlichkeiten müssen treu erfüllt werden! Und wahrlich, es ist ein kümmerliches Gefühl, wenn man um sein rechtmäßiges Eigenthum nur bitten und betteln soll. Es ist das natürliche Recht, daß ich da fordere, wo ich zu bekommen habe, und ein Jeder hat sich die Folgen zuzuschreiben, wenn für ihn durch meine Maßregeln Nachtheile entstehen.

Leipzig, im Juli 1835.

Otto Wigand's Verlagserpedition.

[1643.] Aufforderung zur Zahlung.

Nachdem ich in der Jubilatemesse mit sämmtlichen Handlungen des Nordens, denen ich im vorigen Jahre schuldig geworden, abgerechnet und saldiert habe, ersuche ich dagegen nun auch jene Collegen, von denen mir noch gut kommt, um ungesäumte Berichtigung des Saldo. Solche Handlungen, welche damit noch im Klutstande sind, erhalten, so lange ich nicht befriedigt bin, durchaus nichts von mir ausgeliefert, was auch gegen mich angewendet werden möge, wo ich meinen Verbindlichkeiten nicht nachgekommen sein sollte.

Mit Süddeutschland habe ich, so weit mir der in diesem Bereiche leider nur allzulangsame (theils oft nur gesuchte) Geschäftsgang nicht hindernd entgegen trat, ebenfalls abgerechnet und saldiert; diejenigen Handlungen aber, welche mich dazu bis jetzt nicht in Stand setzten, ersuche ich hiermit um sofortige Einsendung des Abschlusses, um die Rechnung zu ordnen, und für deren Deckung sorgen zu können, so wie ich auch den mir noch gutkommenden Saldo nunmehr entgegen sehe, mit Bezugnahme auf obige Bemerkung.

München, d. 1. Juli 1835.

A. Weber'sche Buchhandlung.
Ph. Jacob Bayer.

[1644.] Diejenigen Handlungen, welche

Klopsch Anleitung zum Uebersetzen a. d. Deutschen ins Franz.
Mehlhorn's Aufgaben zum Uebersetzen a. d. Deutschen ins Griechische.

Bote für Preußen (Volkskalender) etc. 1835.
zur Dispos. gestellt, oder noch zu remittiren haben, ersuche ich, diese Sachen umgehend zurückzusenden, da ich Alles davon, was Anfang August d. J. nicht in Leipzig ist, nicht zurücknehmen kann.

Olga u, d. 2. Juli 1835.

C. Flemming.

[1645.] Wir machen hiermit die Anzeige, daß von

Braun's Erörterungen,
welcher Artikel von der Henne'schen Buchhandlung auf uns übergege-

gangen ist, in Kurzem eine neue Auflage erscheint. Zugleich bitten wir diejenigen Handlungen, welche uns dies Buch zur Disposition gestellt haben, um schleunige Zurücksendung der noch vorräthigen Exemplare.

Die Balz'sche Buchhandlung zu Stuttgart.

[1646.] In- und ausländischen deutschen
Buchhandlungen

empfehlte sich die unterzeichnete, fast durchgängig mit neuen Schriften versehene, von einer milden Censur, vortheilhaften örtlichen Verhältnissen und daraus hervorgehenden billigen Druckpreisen, wesentlich begünstigte Buchdruckerei zu geehrten Aufträgen in jeder beliebigen Sprache und Schriftgattung.

Bei der Anwesenheit so vieler berühmten an hiesiger königl. Landesschule angestellten Philologen und dem Reichthume unserer Officin an griechischen und Antiqua-Schriften würden uns zu übertragende Arbeiten in classischen Sprachen hier auf besonders vollkommene und correcte Ausführung rechnen dürfen. In Maschinens- und Büttenpapieren sind wir jederzeit gut und billig assortirt und tragen alle Frachtspeisen ab Leipzig und dahin. Bei entfernteren Handlungen besorgen wir auch die Versendung nach Liste ohne weitere Vergütung als die der baaren Auslagen, und gewährten soliden Häusern auch einen längern als den üblichen Credit.

Grimma, im Juli 1835.

Reimer'sche sonst Eötschen'sche Buch-
druckerei daselbst.

[1647.] Sollten Jemandem 4 Exemplare der Nummern 77—80 von Tholuck's Anzeiger 1834 aus Verschen zugetommen sein, so bitte ich um deren gefällige Zurücksendung, da sie mir fehlen, und ich keine weitem complecten Exemplare besitze.

Ed. Anton in Halle.

[1648.] Eine in gutem Rufe stehende Sortiments-Buchhandlung wird zu kaufen gesucht! Darauf bezügliche Offerten werden unter der Adresse A. M. in H. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

[1649.] Die Unterzeichnete sucht für einen soliden Käufer, am liebsten in Süddeutschland oder der Schweiz, unter billigen Bedingungen eine Sortiments-Buchhandlung zu kaufen. Der größte Theil des Kaufpreises könnte sogleich gezahlt werden.

Stuttgart, im Juli 1835.

Carl Hoffmann'sche Verlagshandlung.

[1650.] G e s u c h .

In einer Buchdruckerei der Hauptstädte Deutschlands wird ein mit der obern Leitung des Geschäfts, Führung der Bücher und Correspondenz vertrauter Gehülfe gesucht, welcher sich in dieser Branche schon die nöthige Kenntniß erworben haben muß. Am liebsten wird auf solche Subjecte Rücksicht genommen werden, welche in einem Verlagsgeschäft mit dabel verbundener Buchdruckerei gearbeitet und Zeugnisse ihrer Fähigkeiten und Rechthlichkeit beibringen können. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Befähigung, mit der Ueberschrift H. R. versehen, an Herrn A. Froberg in Leipzig franco gelangen zu lassen.

[1651.] Ein mit den besten Zeugnissen versehener, geschäftskundiger Buchhandlungsgehülfe wünscht seine Stelle mit einer andern zu vertauschen und kann nöthigenfalls sogleich eintreten. Etwaige Anträge besorgt die Redaction dieses Blattes unter der Chiffre H. Sp.

[1552.] Ein junger Mann, welcher während 4½ Jahre den Buchhandel erlernt hat und nun bereits seit beinahe 2 Jahren eine